Kunde entsorgt illegal Säuren

Großeinsatz der Feuerwehr beim ZAH

Von Kathi Flau
.....

Heinde. Zuerst sah alles unverdächtig aus: Am Freitagvormittag wurden beim ZAH in Heinde von einem gewerblichen Kunden mehrere Müllsäcke angeliefert. Erst als einige Zeit später Rauch aus einer offenbar beim Abladen beschädigten Stelle der Säcke austrat, vermuteten ZAH-Mitarbeiter eine chemische Reaktion von Substanzen als Ursache – und informierten die Feuerwehr.

Und die kam schnell: Der ABC-Zug des Landkreises Hildesheim war dabei, Kräfte aus Heinde, der 4. Zug der Stadt Bad Salzdetfurth, der Gefahrgutzug des Brandabschnittes Ost und Kräfte aus Groß Dungen - insgesamt 60 Feuerwehrkräfte beschäftigte der Vorgang. Auch die Polizei war vor Ort, ebenso wurde das Gewerbeaufsichtsamt des Landkreises Hildesheim informiert, um die fachgerechte Entsorgung des Sondermülls zu veranlassen. Offenbar handelte es sich dabei um Säuren, die ausliefen und so miteinander reagieren konnten.

Der Bereich rund um die Müllsäcke auf dem Gelände wurde abgesperrt, während das verdächtige Material von ZAH-Mitarbeitern und Kräften des Gefahrgut-zuges geborgen und in entsprechende Behältnisse sicher umverpackt wurde. Was die Größe der Behältnisse und die Menge der Gefahrenstoffe angeht, könne er zwar keine genauen Angaben machen, sagt ZAH-Geschäftsführer Jens Krüger. Aber es sei schon keine unerhebliche Menge gewesen, „die Stoffe wurden in mehrere Wannen umgepackt“.

Dass davon zum jetzigen Zeitpunkt noch irgendeine Gefahr ausgeht, sei mit Sicherheit auszuschließen, so Krüger. „Die Feuerwehr hat unter Vollatemschutz Messungen gemacht“, es seien alle Stoffe fachgerecht entsorgt worden und damit für Menschen und Umwelt unschädlich.

Nun führt das Gewerbeaufsichtsamt weitere Ermittlungen, auch wegen unerlaubten Umgangs mit Abfällen. Der Verursacher ist bereits bekannt. „Die Müllsäcke konnten einem Kunden zugeordnet werden“, so die Polizei Bad Salzdetfurth. Auf ihn werde ein Verfahren zukommen.

Dass beim ZAH giftige, gefährliche und vor allem nicht als solche gekennzeichnete Stoffe abgegeben werden, kommt laut Krüger nicht oft vor – aber immer häufiger. Er gehe davon aus, so der ZAH-Chef, dass dem Kunden bei der Anlieferung bewusst gewesen sei, dass er klar auf die Säuren hätte hinweisen müssen, die sich in den Säcken befanden.